

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 39

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Photo ATP

Merkwürdige Begegnung

Deutsche und russische Offiziere begegnen sich in Bialystok in Mittelpolen. Eine Konferenz über die vorläufige Gebietsteilung ist eben zu Ende. Ein deutscher (rechts) und ein sowjetrussischer Offizier (links) verlassen das Gebäude, drin die Zusammenkunft stattfand. Die Deutschen werden sich aus Bialystok zurückziehen, über 100 Kilometer weichen sie nach Westen bis an das Flüßchen Pissa. Die Russen sind im Anmarsch. Sie marschieren bis an Ostereußens Grenzen. In ganz Mittelpolen und Galizien haben, mit den Russen «in bestem Einvernehmen», die deutschen Truppen stellenweise bis 150 Kilometer aus dem bereits eroberten polnischen Gebiet sich zurückgezogen. Praga, die östliche Vorstadt Warschaus, wird russisch, auf den Karpathenkämmen wird Rußland zum unmittelbaren Nachbarn Ungarns. Etwa acht Millionen Polen stehen jetzt unter russischer Militärherrschaft.

Etrange rendez-vous! A Bialystok se tint une conférence entre officiers allemands et russes en vue de déterminer les nouvelles frontières. Allemand (à droite), et Russe (à gauche), quittent la salle où eut lieu la rencontre. Les Allemands reculeront vers l'ouest jusqu'au fleuve Pissa. Les Russes atteindront la frontière de la Prusse orientale. Praga, à l'est de Varsovie, devient russe. Environ huit millions de Polonais sont aujourd'hui sous la domination des Soviets.